

Inhalt

Vorwort	V
Inhalt.....	VII
Einleitung	1
A. Leiden und Menschsein	1
B. Biblische Tradition	4
C. Kirchliche Praxis	6
Kapitel I: Die praktisch-theologische Problematik	9
A. Kasualien	9
B. Diakonie.....	11
C. Religionspädagogik	15
D. Seelsorge	18
Kapitel II: Haltungen dem Leiden gegenüber	20
A. Das Leiden legitimieren	20
I. Stoizismus	20
II. Theodizee bei Leibniz.....	23
III. Perspektiven und Kritik.....	25
B. Die Revolte	30
I. Iwan Karamasow.....	30
II. Albert Camus	33
III. Kritik der Revolte.....	37
C. Diakonie als dritter Weg.....	41
I. Diakonie und Niedrigkeit.....	42
II. Gemeinschaft	45
III. Sachlichkeit	46
IV. Der „Barmherzige Samariter“	49
V. Zusammenhänge.....	52
Kapitel III: Die Klage als Sprache im Leiden	54
A. Theologische Anthropologie als Voraussetzung der Klage.....	54
B. Form – Gattung – Struktur.....	56
I. Gattung und Sitz im Leben der Klage.....	56
II. Strukturelemente der Klage	58
C. Exegetische Untersuchung der Elemente	59
I. Invocatio – Klage als Anrede in der Gottverlassenheit.....	59

II. Klage als Sprache des Vertrauens auf dem Weg vom Tod ins Leben.....	61
III. Die Bedeutung der Feinde.....	64
IV. Das Vertrauensbekenntnis – Rettung durch Sprache	68
V. Selbsterschließung Gottes in der Sprache – Die Transformation des Gottesbildes in der Klage	71
D. Schlussfolgerungen.....	74
Kapitel IV: Modelle der Soteriologie.....	76
A. Das Kreuz als Kauf.....	76
I. Johannes Paul II.	77
II. Die Erlösung nach Anselm von Canterbury	78
III. Kritik der Moderne.....	85
B. Das Kreuz als Offenbarung	90
I. Kant.....	90
II. Schleiermacher	92
III. Ritschl.....	97
IV. Kritik	103
C. Auf der Suche nach einem dritten Weg.....	110
Kapitel V: Sieg über das Übel.....	117
A. Tod des Todes	118
I. Biblischer und traditioneller Befund.....	118
II. Zum (Un)Wesen des Todes	122
III. Tod des Todes, sprachlich.....	124
B. Befreiung von der Sünde	127
I. Die Sünde und die Sünden.....	127
II. Sieg über die Sünde	131
C. Das Kreuz und das Leiden.....	133
I. Trost.....	134
II. Hiob und Gott	135
III. Gethsemane	137
IV. „Mein Gott...“	139
D. Zum Liebesbegriff.....	145
Kapitel VI: Die Praxis der Liebe.....	153
A. Creatura verbi.....	154
B. Verkündigung: Sprache des Kreuzes.....	157
C. Kasualien, Kommunikation des Evangeliums an den Übergängen.....	160
D. Diakonie	165
E. Religionspädagogische Konsequenzen.....	168
I. Bibeldidaktik und Elementarisierung.....	170

II. Bildung der Affekte coram deo – Bibeldidaktik mit den Klagesalmen	172
III. Bibeldidaktik als Gruppenseelsorge? – Sensibler Umgang mit der Angst im Religionsunterricht	174
IV. Das Du Gottes – Gegenworte des Vertrauens	176
V. Leidempfindlicher Religionsunterricht in der Tiefe der Gewalt.....	178
VI. Die Sprache als Schatz und Begleiter in der Not	181
F. Theologie der Klage in der Seelsorge	183
I. Das Proprium der Seelsorge – freies Gespräch coram deo ..	183
II. Der Seelsorger als <i>ohn-mächtiger</i> und empathischer Begleiter	184
III. Zulassen von Klage und Ohnmacht – Voraussetzungen und Gefahren seelsorgerlicher Begleitung..	186
IV. Klage vermittelt durch Beziehung – Beziehung aus der Klage.....	189
V. Der seelsorgerliche Missbrauch des Bibelwortes – Sprache als Abwehr.....	191
VI. Die Warum-Frage – Personalisieren statt Rationalisieren	192
VII. Von der Vertröstung zum Trost.....	194
VIII. Beispiel für klagende Spracharbeit in der Seelsorge – Sprache als „sicherer Ort“ für Traumatisierte	195
IX. Von der Klage zum Widerstand – ermächtigt Leben.....	197
Schluss.....	201
Literaturverzeichnis.....	204
Personenregister	219
Sachregister	220
Bibelstellenregister.....	231